

Eckpunkte für klimaneutrale Stadt

BRAKE. Wenn heute ab 18 Uhr der städtische Bauausschuss im Rathaus tagt, wird es auch um das Thema „Weg zur Klimaneutralität in Brake“ gehen. Die Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen hoffen, dass Vertreter aller Parteien helfen, eine Klimaoffensive zu starten.

Die Grünen hatten bereits im Juni einen entsprechenden Antrag auf den Weg gebracht, diesen aber zurückgezogen. Weil die anderen Fraktionen zugestimmt hatte, einen gemeinsamen Antrag auf den Weg zu bringen, wie Hans-Otto Meyer-Ott sagt. Bürgermeister Michael Kurz hatte an die Fraktionen fünf Eckpunkte verschickt, die aus Sicht der Verwaltung für ein Klimakonzept für die städtischen Gebäude für erforderlich gehalten werden. So eine Aktualisierung des baulichen Zustandes und des Ist-Zustandes der Energieverbräuche der städtischen Gebäude zum Beispiel. Weitere Ideen seien gefragt. Dazu geplante Treffen fanden dann aber nicht statt.

Vorschläge der Grünen

Die Grünen haben nun weitere sechs Eckpunkte erarbeitet. Zum Beispiel die Ermittlung der Energiekennzahlen, auch für Kälteerzeugung aus Überschusswärme und Strom-/Wärmeerzeugung, sowie die Ermittlung von Flächen für erneuerbare Energieerzeugung und Flächen für Dach- und Fassadenbegrünung. Die Stadt sollte ab 2022 unter Beteiligung der Bürger Energieleitlinien entwickeln, ab 2022 die Reihenfolge der Sanierung festlegen und mit der Umsetzung beginnen. Für Neubauten solle ab sofort der Passivhausstandard gelten, so Hans-Otto Meyer-Ott. Er appelliert auf Zustimmung in der heutigen Sitzung. Denn, so formuliert es Fraktionschef Dragos Pancecu: „Wenn wir Solardächer und Passivhauskomponenten in Brake empfehlen, dann profitieren auch die hiesigen Handwerker und Betriebe bei uns davon.“ (pm/oe)